



#### DIE MANNHEIMER COUCH

#### UNTERNEHMENSGESCHICHTEN

EIN BILDBAND VON UND MIT MITGLIEDERN DER WERBEGEMEINSCHAFT MANNHEIM CITY E.V.

FOTOGRAFIE // PASCAL SCHWINNING

#### **IMPRESSUM**

HERAUSGEBER // Werbegemeinschaft Mannheim City e.V.
IDEE & KONZEPTION // Iris Schiller
TEXTE UND UNTERNEHMENSTEXTE // Iris Schiller
FOTOGRAFIE // Pascal Schwinning Photography
www.pascal-schwenning.com
DESIGN // Agentur Edelrot
Marschall & Gordt GbR, Mannheim
www.edelrot.com
LAYOUT // Birgit Albrecht

#### Band 1

1. Auflage November 2011 ISBN 978-3-00-036593-5

#### VORWORT BÜRGERMEISTER MICHAEL GRÖTSCH UND LUTZ PAUELS SEITE 6 // 7





BLUMENKULT
ANTHONY FOSKETT UND
GERD SCHELLENBERG
SEITE 8 // 9







AZZURRA MODA UND ATELIER AMIÉE FRANCESCO COSTA SEITE 12 // 13

WEINHAUS KURFÜRST VON DALBERG ISABEL STRAUCH SEITE 14 // 15





BOCONCEPT CHRISTIAN DECKER UND HANNO ROTHER STUCK SEITE 16 // 17

SCHIRMHAUS DOPPLER JOCHEN DOPPLER SEITE 18 // 19





THE FARMHOUSE
GUDRUN UND ISABEL SCHROTH
SEITE 20 // 21

FONTANELLA EISMANUFAKTUR MANNHEIM DARIO FONTANELLA SEITE 22 // 23





TEPPICH GÖTZ HELGA GÖTZ UND LINA SEITE 24 // 25

CHALOU STORE BY RUBENS MICHAELA HEYNE KUPPEK SEITE 26 // 27





BOSE EXPERIENCE CENTER
JOCHEN KARCH UND
DENG XIAOMEI
SEITE 28 // 29

GALERIA KAUFHOF P1

AM PARADEPLATZ

HENDRIK HOFFMANN UND CHARLOTTE

SEITE 30 // 31





KOBER & THALIA BUCHHANDELSGRUPPE ANDREAS KLINGEL SEITE 32 // 33

LEDER RUDE THOMAS UND SUSANN RUDE SEITE 34 // 35





MUSIKSCHULE MANNHEIM HANSJOERG KORWARD SEITE 36 // 37





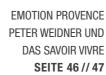


STÄDTISCHES LEIHAMT JÜRGEN RACKWITZ SEITE 42 // 43



LEONHAF ANTONIO SEITE 44

LEONHARD WEBER ANTONIO PLATERO WEBER SEITE 44 // 45







ROSENTHAL STUDIO MICHAEL ENDERS SEITE 48 // 49

1. MANNHEIMER KOCHSCHULE WERNER HÄCKEL UND MICHAEL ENDERS SEITE 50 // 51





OFFENBAR CHRISTIAN WURTH SEITE 52 // 53







CAFÉ PRAG ADONIS MALAMOS SEITE 56 // 57

ENGELHORN SPORTS GUDRUN WESTERHEIDE SEITE 58 // 59





DER FOTOGRAF
PASCAL SCHWINNING
SEITE 60 // 61

#### **VORWORT**

#### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Stadt Mannheim hat sich durch ihre Vielzahl an Geschäften mit breitem Angebotssortiment als attraktive Einkaufsstadt etabliert. Der Mix aus lokalen Einzelhändlern und internationalen Anbietern wird von den Kundinnen und Kunden geschätzt. Von der starken Stellung als Kulturstadt zeugt eine Vielzahl an angesehenen Kulturinstitutionen wie dem Nationaltheater, der Kunsthalle oder den Reiss-Engelhorn-Museen und Veranstaltungshäusern wie der Alten Feuerwache, dem Capitol, der SAP Arena oder dem Rosengarten. Sowohl als Einkaufsstadt als auch als Kulturstadt genießt die Stadt weit über die Grenzen der Metropolregion hinaus einen sehr guten Ruf. Was liegt angesichts dieser zwei positiven Standortimages näher, als beide miteinander zu verbinden, um für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sowie für zahlreiche Gäste einmalige Erlebnisse zu schaffen? Bei Veranstaltungen wie dem Einkaufsmusikfest "Tüten und Töne" verbinden sich Kunst und Konsum zu einem klangvollen Event, bei dem ein abwechslungsreiches Musikprogramm einen verlängerten Einkaufssamstag begleitet. Bei "Art im Quadrat" bieten Einzelhandelsgeschäfte Raum für die Werke regionaler Künstlerinnen und Künstler oder auch für Auszüge aus den Reiss-Engelhorn-Museen. Im Sinne der Vorbereitung zur Bewerbung um den Titel "Europäische Kulturhauptstadt" sollen solche Veranstaltungen unter dem Thema Kulturhauptstadt 2020 zusammengefasst werden. Die Bewerbung zur Kulturhauptstadt ist nicht nur als Kulturprojekt zu sehen, sondern als gesamtheitliches Stadtentwicklungsprojekt, was an vielen Stellen wichtige Impulse geben kann. Die Symbiose von Kultur und Handel funktioniert hervorragend und macht Mannheim einzigartig und unverwechselbar. Mit dem vorliegenden Bildband "Die Mannheimer Couch – Unternehmensgeschichten" leistet die Werbegemeinschaft Mannheim City e.V. einen weiteren Beitrag zum Thema Kulturhauptstadt. Die Idee dazu entstand während der Veranstaltung "Art im Quadrat" und beweist erneut die enge Verbundenheit der Themen Handel und Kultur in der Stadt Mannheim. Freuen Sie sich mit mir auf diesen Bildband, der mit Fotografien aus ungewohnten Perspektiven spannende Geschichten aus der Mannheimer Einzelhandelslandschaft erzählt und faszinierende Einblicke gewähren lässt.

him de

Michael Grötsch

6

Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur



#### **VORWORT**

Im Ringen um die über eine Million potentieller Kunden in der Metropolregion setzt die Mannheimer City auf ihre Stärken: die enorme Vielfalt und die herausragende Qualität des umfangreichen Angebotes und ihre besondere Atmosphäre. Nicht die künstlich beleuchtete, gleichförmige Welt eines Einkaufszentrums, sondern das Bummeln und Flanieren zu den verschiedenen Jahreszeiten, das macht den Unterschied aus. Neben den Fachgeschäften aller Art ist es auch die Gastronomie, die die Attraktivität der City verkörpert.

Mit diesem Buch sollen beispielhaft einige Gesichter gezeigt werden, die für die Leistungsfähigkeit der City und für die Geschäfte stehen. Sie nehmen auf einer Couch Platz und erzählen ihre persönliche Geschichte. Mit auf der weißen Couch sitzt ein Teil ihrer Ware oder ein besonderes Symbol für das Unternehmen. Die Mannheimer werden vielleicht "ihren" Händler erkennen, aber auch neue, unbekannte Seiten erleben. Möglicherweise entsteht aber auch der Wunsch, das eine oder andere Gesicht beim nächsten Einkaufsbummel persönlich kennen zu lernen. Wir wünschen viel Spaß beim Betrachten der Bilder und beim Lesen der dazu gehörigen Texte.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Boconcept, die die weiße Couch freundlicherweise für die Aufnahmen zur Verfügung gestellt hat. Ein Dank auch an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser erste Band des Fotobuches zustande kam. Eine Fortsetzung der Bilderserie ist geplant.

#### **Lutz Pauels**

1. Vorsitzender Werbegemeinschaft Mannheim City e.V.



BLUMENKULT // ANTHONY FOSKETT UND GERD SCHELLENBERG // Blumige Geschäftskultur in Gestalt eines blühenden 50ziger Jahre Wohnzimmers ist schon eine sehr seltene, gar exotische "Pflanze" in der Quadratestadt, die nicht einfach so gewachsen sein kann. Ist sie auch nicht! Sie ist aus dem unermüdlichen sozialen Antrieb eines Anthony Foskett gediehen, dessen Lebensweg immer die Entwicklung besonderer Fähigkeiten, einzigartiger Lebewesen förderte. Die erste Saat legte er vor 38 Jahren als Heil-und Sozialpädagoge am Bodensee an. Nicht auf der schon üppigst blühenden Mainau, sondern in einem Kinderheim. Vor circa 20 Jahren gründete er dann in Neustadt die "Lebensgemeinschaft Königsmühle", wo das Lern- und Entwicklungsbedürfnis behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener geweckt und ausgebildet wird. Nachdem diese "Großgemeinschaft", aber auch seine eigene Familie "feste Wurzeln" für ihre Lebenswege gefunden hatten, wollte er mal wieder ein ganz neues Beet gestalten. Mit der Bekanntschaft von Gerd Schellenberg fand er einen Floristen, der sich ebenfalls in neuen Feldern verwirklichen wollte. Da er den 50ziger Jahre Stil so liebt, beschlossen die beiden aus Ihrer "Raumnot" eine gerade sehr trendige Tugend gedeihen zu lassen und leeren Lokalitäten kurzfristig, mit ihren 20 grünen Daumen zur Blüte zu verhelfen, bis schließlich langfristige Mieter einziehen. Florale Fifties zogen also kurzfristig in die ÖVA-Passage, die genau in dieser Dekade deutscher Wirtschaftsblüte entstand. Da die beiden doch gerne großzügiger arbeiten, werden wir diese Grünen Guerillas nach ihrer Passagenzeit dann sicher "auf weitem Feld" in Mannheim wiederfinden. Wer so stilvoll versteht, Lebensformen oder Lücken sozialer Brennpunkte in wertvolle Lebensräume "umzugraben", dem helfen wir gerne wieder beim Gießen ihres neuen Gartens!

## DIE GRÜNEN STADTGUERILLAS



10

#### SHOWTIME MIT HERZLICHER MISSION

KONZEPT EVENT CORNELIUS // BETTINA CORNELIUS // Bettina Cornelius hat immer ein Konzept für Mannheim in der Tasche und mit diesem sieht man sie auch immer wieder in der schönen Mannheimer City, obwohl ihre Events in der Regel alles überstrahlen. Gebürtig in Frankfurt, wohnhaft in Speyer, hat sie die dortige Kulturnacht mit überdimensionalen Lichtprojektionen, Fassadenbeleuchtungen, Firedancern und Bodypaintern zu einem bezauberndem Großevent gemacht und damit das ganze Umland nach Speyer bewegt. Solche Licht- und Feuerorgien werfen wirklich im besten Sinne "lange Schatten". Für Mannheimer Galas und Promotions vertraut sie gerne auf die Künstler der Stadt und schmückt nicht nur die Schaufenster mit Fotografien von Tommy Mardo und Bildern von Bahaiden. Deren Werke wandern auch gerne mal von prominenten Locations direkt nach Speyer für die "Kulturzeit" im Eigenheim. 20 Jahre ihrer Arbeitszeit war sie in der Werbung fleißig tätig. Vor 5 Jahren entschied sie sich für die Selbstständigkeit. So ist sie eine "One Woman Show", aber mit großer Familie, die sie tatkräftig unterstützt. Ein weiterer Bereich neben den Events für diese besonderen Tage, Nächte oder Jubiläen ist ihr Charity-Einsatz für die Mannheimer Sterntaler und diverse Kinderheime der Region. Gerade bei den glanzvollen Inszenierungen der Wünsche ihrer Kunden, ist es ihr spezielles Konzept, an die weniger Privilegierten zu denken und ihnen mit einer Spende ihrer Auftraggeber eine Freude zu machen. Wirklich alle feiern also mit, wenn sie Ihre Aktionen realisiert. Wer solch traumhafte Erlebnisse erdenkt und gestaltet, hat aber noch etwas ganz eigenes in der Planung. Ihr Traum wäre ein kleiner Tempel mit allem Möglichkeiten, die ein "Cornelius Kreativ Center" kunstvoll, aber auch karitativ beleben könnten. Die nötigen Ideen und ausreichende Energie hat sie zuhauf, denn mit ihrem Sportsgeist hält sie sich topfit für die Metropole und sprintet immer gerne mit guten Ideen und Taten in der Tasche durch die Quadrate. Denn selbstverständlich "The Show must go on"...



BETTINA CORNELIUS
MARIANNE HOF
PIA MÜLLER
LUTZ PAUELS
WERNER MEYER

// von links nach rechts





AZZURRA MODA UND ATELIER // FRANCESCO COSTA // Mancher Talisman ist nicht nur gut gewählt, sondern führt den Besitzer wohl auch zum verdienten Erfolg. Der Gewinner des America's Cup von 1986 segelte mit der Azzurra an die Spitze. Francesco Costa warf den Anker für seine italienische Modewelt in Mannheim im gleichen Jahr und vertraute zurecht auf das gute Omen, aber auch auf seine Leidenschaft für die Mode. Schon mit sechs Jahren in Italien, ging er von der Schule in die Schneiderei des Nachbarn, um dort auszuhelfen und die perfekte Nadelführung zu erlernen. So leitete er von Anbeginn sein Unternehmen in "Maßarbeit" und fertigt selbige für seine Kunden. Die italienischen Top Designer wie Cavalli, Moschino oder Pal Zileri verlassen nur mit bestem Sitz an Damen und Herren sein Geschäft. Ob in Casual, Business oder festlich gekleidet, haben wir aber alle auch schon seine Ware an vielen Prominenten bewundert. Thomas Gottschalk hat seine Thea bei ihm den TV-Anzug auswählen lassen. Steffi Graf ist vielleicht gar in der gleichen Sendung in einem Azzurra Outfit eine Wette eingegangen. Sportlich haben Oliver Bierhoff und auch die komplette italienische Fußball-Nationalmannschaft auf seine modische Beratung vertraut und ein wahres "Vertrauensverhältnis" entstand über die Jahre mit Xavier Naidoo. Mit dessen Mutter hat er "unsere Söhne" Mannheims bei der Wahl ihrer Hochzeitsanzüge beraten und so hat Herr Costa, fast wortwörtlich, auch schon auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig getanzt. Ganz genau aber weiß er, in welchem Azzurra-Kleid Sophia Loren den Ball der Sterne im Walzertakt verzauberte. Festliche – und ganz besonders die Hochzeitsmode, hat auf seinem inzwischen verdreifachten, dreistöckigen Areal von 462m² einen exklusiven Platz eingenommen. Am Valentinstag 1999 eröffnete er das 1. Brautmoden-Atelier der italienischen Firma Aimée in Deutschland. Ob von Roberto Cavalli oder Roberto Blanco, Autogramme mit Danksagungen stehen auch darum von vielen glücklichen Kunden und Hochzeitern in seinem prallen Gästebuch. Dass schon die Stauffer italienische Lebensart in Mannheim genossen haben, ist über das rem-Museum ja national bekannt. Aber die Deutschen feiern ja auch gerne in Italien und wie einst die Medici bevorzugt in den prächtigen Palästen Venedigs. Viele von Herrn Costas Kunden segelten dort auf schönster "Azzurra-Welle" für immer in den Hafen der Ehe und wir sind froh, dass er unserem Wasserturm die Treue hält!

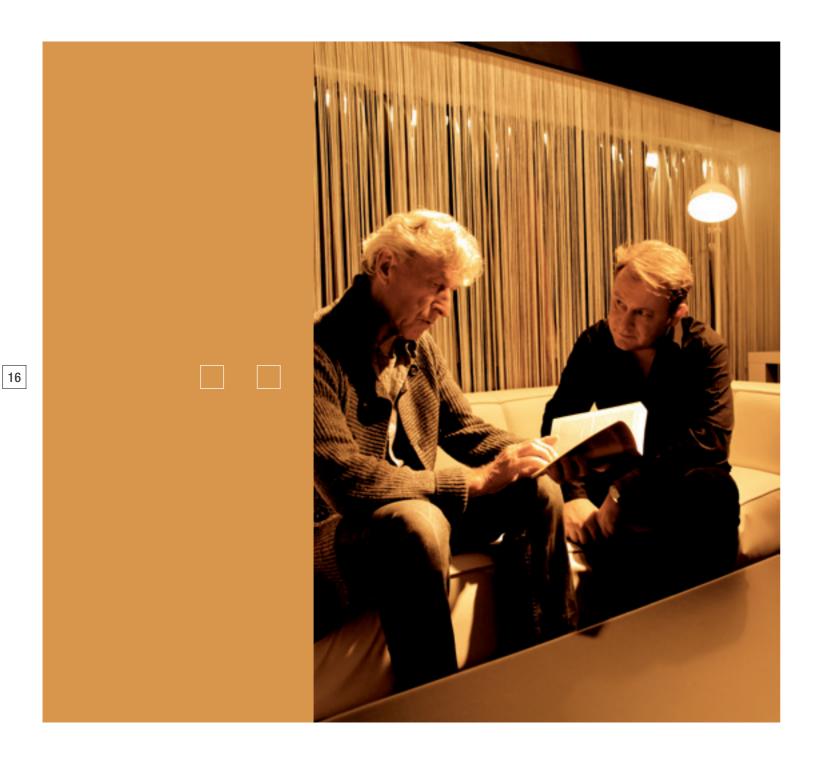


#### MANNHEIMS KURFÜRSTIN

14

WEINHAUS KÜRFÜRST VON DALBERG // ISABEL STRAUCH // Sicher, Monaco hat nun wieder eine junge und bezaubernde Fürstin. Mannheim hat aber eine noch jüngere und überaus charmante Kurfürstin. Auch wenn die Grimaldis vor gut 1000 Jahren den begehrten genuesischen Felsen im Mittelmeer doch eher räuberisch erobert haben, so brachte Familie Strauch eine honorige Weinkultur von immerhin 450 Jahren als Fundament mit in Mannheims Quadrate. "Königlich" vertrat Isabel Strauch die Vielfalt des Weins im Anbaugebiet Wonnegau. "Fürstlich" aber ist es in der City mit dem Weinhaus Kurfürst von Dalberg nun seit 10 Jahren in kundiger Munde, welch besondere Tropfen hier verkauft werden. Was aber kann uns die 26 jährige Önologin erzählen, wo doch alles an ihr genau den neuen, trendigen Winzertypus personifiziert! Als da wären die mit ihr nun ökologische Familientradition, das gar nicht "weinselige" Studium und das sicher mit eigenem Sekt begossene Masterdiplom für die Eroberung der Mannheimer City. So kommt Weinkultur mit fürstlichem Bouquet nun aus smarter Hand für be- und sinnliche Pausen in die Gläser ihrer Gäste. Es lässt sich vermuten, dass unter ihrer Beratung auch so manch bekennender und leidenschaftlicher Martini-Trinker, doch rasch zum wonnigen Weintrinker mutiert. Und überhaupt ist dank ihrer tollen Ideen die Atmosphäre bei Dalberg auch mal sinnlich gewürzt. Denn bei "Cinema & Wine" treffen sich die Sex and the City-Fans zum cineastischen Umtrunk und anschließenden Powershopping. Oder man genießt ganz einfach bei "Currywurst und Wein" die besondere Raffinesse unserer kreativen Kurfürstin.





#### BADISCHE BAUHAUSKULTUR

BOCONCEPT // CHRISTIAN DECKER UND HANNO ROTHER STUCK // Dass der Stifter der "Mannheimer Couch", Christian Decker, in unserer Stadt 2007 ein Möbelgeschäft eröffnete, ist einer nicht ganz "stubenreinen" Geschichte zu verdanken. So versprachen mehrere "Quellen", dass sein avisiertes BoConcept-Areal von 650 m² in D2 bald von einer verlängerten Fußgängerzone profitieren würde. Einzig seinem 1 A Format ist es zuzuschreiben, dass es auch ohne Flaniermeile eine "gut gehende" Adresse ist. Inzwischen entdecken Mannheimer unschwer bei allen Aktionen in der City seine BoConcept-Dekorationen und Möblierungen. So hat unsere Couch mal beim Autosalon oder dem Passagenfest schon eine gute Figur gemacht. Herzlich gerne hat Herr Decker dann auch für die Werbegemeinschaft das Sitzstück zur Platzierung der Mitglieder gestellt und die weiße Couch ging auf die Reise durch die Quadrate. Aber Herr Decker nutzt generell alle Synergien, die ein Teamplayer spielen kann. Privat der Kunst verbunden, lädt er gerne kulturelle Akteure zu Konzerten, Vernissagen und Lesungen in sein Ladenlokal und bereichert damit als kleiner Mäzen Mannheims seine Kundenevents. Da der Stil seiner Geschäftsmarke sehr an die minimalistische Struktur der Bauhauskultur erinnert, würde man wohl nie vermuten, das Christian Decker vor kurzem im eher barocken Baden-Baden eingebürgert wurde. Sein persönlicher Wohnstil ist ergo auch eine klassische Mischung edler Stilelemente. Geboren in Pforzheim, aufgewachsen in Karlsruhe und in Mannheim arbeitend, ist für ihn in Baden Baden genau die Stadt unseres Baden-Württembergs, wo er sich mittig und geerdet fühlt. Identisch verbunden erkennt er sich aber auch in den fast deckungsgleichen Stadtwappen der unsrigen und seiner Domäne. Da er Architektur studiert hat, ist ihm aber der Dessauer Stil schon wohnlich einverleibt und vielleicht baut er uns einmal als badischer Bauherr einen ganzen BoConcept-Block, der trefflichst in die Quadrate passen würde. Doch auch das "Carpe Diem" täglich zu leben ist sein Lebensziel, welches aber nicht seinem Lebenstraum von der geschäftlichen Expansion widerspricht. Der Glück spendende "Flow" ist ja genau dann am Fließen, wenn wir völlig in eine uns bekannte und freudige Tätigkeit vertieft sind. So endet vorerst die Geschichte des Unternehmers Decker mit den Worten des Autoren Roether-Stuck: "Fortsetzung folgt..."



#### SINGING IN THE RAIN

SCHIRMHAUS DOPPLER // JOCHEN DOPPLER // Auch dem Regen sonniges abzugewinnen fällt viel leichter, wenn man sich einmal in das einzige Schirmhaus der Metropolregion begeben hat. Im Umkreis von 100 Kilometern ist Jochen Doppler der einzige Unternehmer, der ausschließlich Schirme verkauft. Wer auch einem Hurrikan trotzen möchte, wird sich bei ihm sicher für das "umfangreichste" Modell mit 1,30 m Spannbreite entscheiden. Sein leichtester Schirm wiegt nur wenige 140 Gramm und es ist bestätigt, dass in seinem Ladenlokal noch nie ein fremder Schirm vergessen wurde. Da er als treuer Fan der Wetterberichte, auch als der "Wetterfrosch" der Quadrate gilt, hat er natürlich auch noch nie selbst "im Regen gestanden". Sonnenschirme sucht man zwar vergebens, aber in der schönen Urlaubszeit ist er genauso in Vollbeschäftigung wie an Weihnachten. Was man andernorts brauchen könnte, ist ja auch immer wieder ein beliebtes Geschenk. Seine 3 Kinder waren sicher auch schon als 2jährige mit Kinderschirmen ausgerüstet und wenn die ganze Familie in Urlaub fährt, geht es auch vorwiegend in den nasseren Norden. So wurde Irland, Schottland, Norwegen und Schweden auch schon mit Doppler-Schirmen überspannt. Vielleicht wurden dort ja auch die unzähligen Modelle auf ihre praktische Anwendung erprobt, denn seine ausgefallenste Ware bezieht er durchweg aus sonnigeren Gefilden. Doch auch unter Androhung einer kleinen Sturmflut, wie unser Foto zeigt, war ihm nicht zu entlocken, ob der einzige quadratische Schirm weltweit aus dem chicen Italien, dem trendigen Frankreich oder doch aus der deutschen Produktion seines Namensvetters Doppler kommt. Wir werden es wohl nie erfahren, da auch die einzigen Wasserschäden seines Geschäfts beim Umbau des Nachbarladenlokals verursacht wurden. Unser feuchtfröhliches Fotoshooting hat ebenso wenig langfristige Spuren hinterlassen. Aber ein weiteres Schirmprodukt wäre da doch noch zu erfinden. Eben ein Modell, das uns und Herrn Doppler bei seiner liebsten Freizeitbeschäftigung, dem Fahrradfahren, wirklich schützt und nicht eher behindert. Bis dato können wir hierfür nur auf eine Rikscha verweisen, aber dieses Bild wollen wir uns in Mannheims Quadraten eher nicht vorstellen. Also laufen wir lieber weiter freudig singend durch den Regen!





THE FARMHOUSE // GUDRUN UND ISABEL SCHROTH // Wenn man im Mannheimer M-Quadrat den Zauber der edlen, weiten Welt einer Jackie O verspürt, dann ist man bei Familie Schroth zu Besuch. Nordisch blond und herzlich badisch erleben wir hier den lässigen, amerikanischen Chic der Hamptons. Bei einer kurzen Stippvisite bleibt es aber seltenst, denn nur allzu gerne plauscht man hier mit Kaffee im Kerzenschein über alles, was einem in der eigenen "kleinen Welt" so bewegt. Vielleicht liegt dies daran, dass die Psychologie-Studentin Isabel uns eben ganz kompetent die Seele wärmt, wenn sie teilzeitig das elterliche "Dream-Team" unterstützt. Doch Vater Peter ist mit seiner Peter Gun Band auch ein Garant, wenn es um swingende Highlights bei Mannheimer Musik- und lokalen Stadtfesten geht. Gudrun Schroth ist es aber zu verdanken, wenn der "american way of life" rundrum ins Eigenheim gezogen ist. Ein Full-Service des Geschäfts, für den sie sich alle Zeit der Welt nimmt. Juristische, wie auch tatkräftige Unterstützung erhält der vielseitige Unternehmergeist der Schroths auch vom künftigen Schwiegersohn Theo. So fehlt nur noch Hündin Hanni (leider ohne Nanni), die wenigstens ab und zu das Farmhouse zum nötigen Gassigehen verlässt. Hierbei "geht das Geschäft eben vor" und viel länger als geplant, verweilt man immer in dieser heimeligen Wohnwelt. Bei den regelmäßigen Wochenend-Wanderungen der Damen Schroth am Schweizer Walensee kann Hanni allerdings nicht mithalten. Über Stock und Stein zu marschieren ist eher Ladies' Business. Sollte der Weekend-Trip aber in der Kurpfalz geplant sein, dann nehmen alle gerne im Oldsmobil von Vater Peter Platz. Die Bertha Benz-Fahrt einmal in seinem historischen Mercedes zu begleiten, ist noch sein "Mannheimer Dream". Doch da denkt er an Mr. Disneys Motto "wenn ich es träumen kann, dann kann ich es auch machen"!

#### FAMILY BUSINESS



## SO WERDEN EISKUGELN ZU WELTKUGELN

22

FONTANELLA EISMANUFAKTUR MANNHEIM // DARIO FONTANELLA // Ist man Unternehmer in der Quadratestadt. so ist es passend und auch honorig, viermal vertreten zu sein. Aber zusätzlich weltweit mit einem eigens erfundenen Produkt vertreten zu sein, worüber selbst die Financial Times berichtet, ist wohl nur Herrn Fontanella mit seinem Spaghetti-Eis gelungen. International ist man also gut "beschrieben". National zieht man nun aber auch eine immer breitere, eisig süße Spur durch Deutschland. Von München bis Düsseldorf beliefert man Edeka Zurheide und Galeria Kaufhof mit Mannheimer Gelati. Für die Eisproduktion werden selbstverständlich nur beste Rohstoffe und erlesene Zutaten verwendet, wie unter anderem von einem der besten Obstplantagen des Landes aus Bonn. Der Obsthof Schneiders wiederum erhält dann für seine Märkte die Eis-Retoure aus Mannheim, Welcher Weg das weltberühmte Unternehmen nach Mannheim führte: Dario Fontanellas Großvater eröffnete 1906 noch in Italien das erste Eiscafé. Die erste Eisdiele in Deutschland begründete sein Vater 1931 in Hannover und dann ab 1933 auf den Mannheimer Planken. Unser Foto zeigt 2011 den Sohn Dario in der 1. Gläsernen Eismanufaktur Deutschlands. Da zuvor verschiedene Fernsehsender von dort berichteten, sind wir Mannheimer ganz stolz, dass man uns diesen Eisgenuss ganzjährig bietet und auch nach Hause liefert, wenn wir ein Event, eine Party oder Feier ganz besonders versüßen möchten. So rollen also die besonderen, eisigen Kugeln über die Land- und Weltkarte und Herr Fontanella versucht, all die weiten Strecken in seinem Oldtimer abzufahren, welches sein größtes Hobby ist. Sein Schnellstes ist das Skifahren, da er sogar ehemaliger Skirennfahrer ist und die meisten Kilometer legt er in seiner dritten Leidenschaft, dem Marathonlaufen zurück. Dieses in allerdings unglaublich schnellen 3 Stunden und 31 Minuten! Die zurückgelegten, erlaufenen Kilometer, dürften die Zahl 1500 allerdings weit übertreffen. Denn so viele Eulen befinden sich in seiner Sammlung, die sein liebstes Hobby ist. Es scheint, als bewachten diese den einzigen noch Lebenden der offiziellen Reihe großer Erfinder Mannheims, welche mit Karl Drais (1817) beginnt über Carl Benz (1886) und mit ihm im Jahr 1969 endet. Schön für uns ist, dass sein Vater sich in Mannheim niedergelassen, Dario Fontanella die Tradition mit Leidenschaft übernommen hat und immer in Mannheim bleibt, wie seine Erfindung – das Spaghetti-Eis!



## WENN LINA LÄUFT LERNEN TEPPICHE FLIEGEN

TEPPICH GÖTZ // HELGA GÖTZ UND LINA // Hündin Lina ist der flauschige Kuschelfaktor des Familienbetriebs Teppich Götz, welcher des öfteren zu einem "fliegenden Wechsel" bester Bodenbleläge aus P 7 auf die Fußböden der Kunden führt. Immer "ebenerdig" bedient das Ehepaar Götz nun schon seit 34 Jahren seine Kundschaft. Die Geschäftskultur des Unternehmens basiert auf fundierter Kompetenz und so fertigt man in "bodenständiger" Qualität zu 80% Auftragsarbeiten an. Komplette Wohn- und Geschäftshäuser werden mit ihren Brücken, Läufern und Teppichen ausgelegt, aber auch Stammkunden, die inzwischen schon in Düsseldorf oder München wohnen, besuchen beständig das Paar und vertrauen auf dessen Beratung. Mit Vertrauen, Respekt und Anstand verkörpern Günter und Helga Götz auch die traditionellen Tugenden großer Hanseatischer Handelshäuser und sind überzeugt, dass diese auch heute noch durch jede Finanzkrise und Sturmflut führen. Auch Handelsriesen wie Otto oder Darboven haben mit viel Disziplin alle Niederschläge überstanden. Seit 44 Jahren gehen sie nun gemeinsam durchs Leben und belaufen in ihrem Urlaub gerne ebenes Terrain. Mal in Timmendorf, woher auch Herr Götz stammt, oder per Rad entlang der Dämme in ganz Deutschland. An Mannheim aber lieben Sie die herzliche Umgangsart der Menschen und so hat der Diplomkaufmann Günter Götz seine Frau vor über 4 Jahrzehnten wohl so sicher "eingewickelt", das sie hier auch die Heimat für Ihre Kinder sahen. Einen grünen Teppich legte Frau Götz dazu im heimischen Garten an. Strahlend weiß ist dort sogar die ganzjährige Blütenpracht der Kamelien gediehen. Den größten Geschäftsteppich hatten sie dagegen in über 4 x 5 Metern für eine Apotheke mit rosa Marmorboden zu fertigen. Die knappen 600 km dann, die es nach Hamburg, Lugano oder Amsterdam nur braucht, um in schönste Urlaubsregionen zu gelangen, schätzen die beiden sehr. So bedienen sie sich gerne der exponierten Lage Mannheims in der Metropolregion. So mancher Teppich aber hat bestimmt schon eine längere "Flugstrecke" zum neuen Eigentümer, auch wegen ihrer lieben Lina, benötigt...

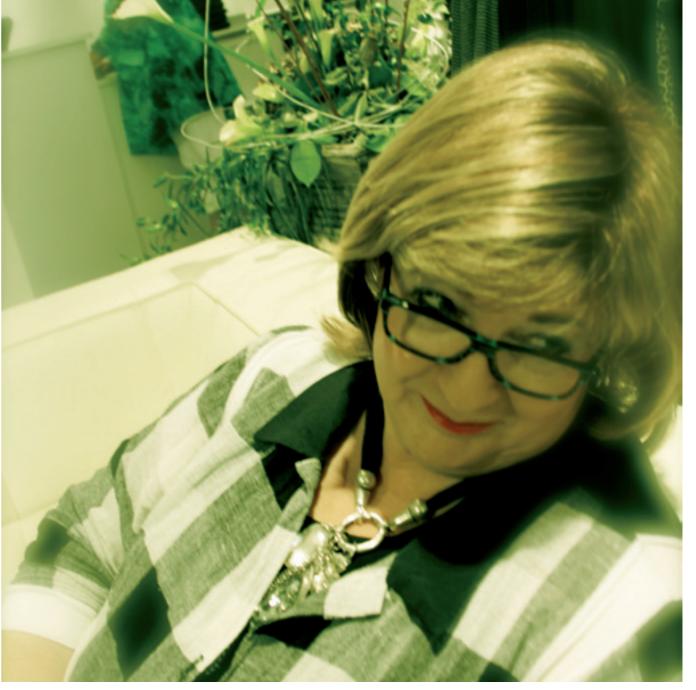


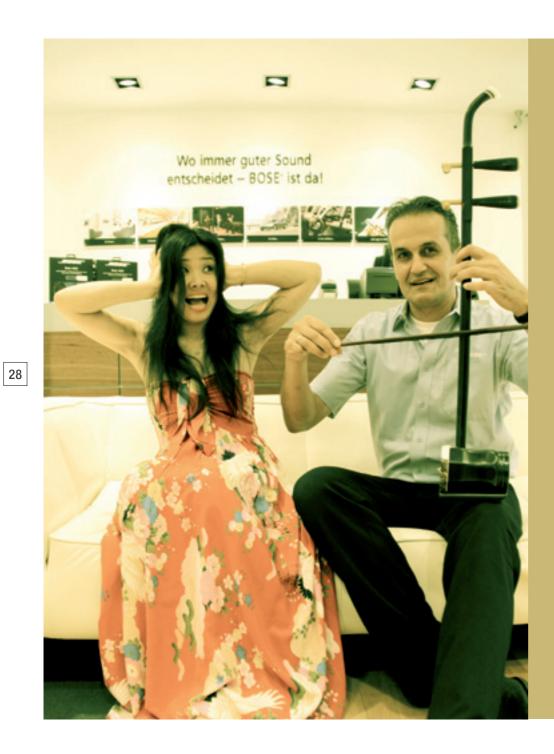




## ICH BIN STARK UND ERREICHE MEINE ZIELE!

CHALOU STORE BY RUBENS // MICHAELA HEYNE KUPPEK // Das passende Motto einer Modeexpertin für Rubens-Modelle. Michaela Heyne-Kuppek begeistert uns in ihrer Boutique in lebendiger Wahrheit für ihr Leitmotiv. Den Mut für das Gelingen eigener Absichten kombiniert sie mit ihrer umarmenden Energie auch als ideales Accessoire ihrer üppigen Kollektion hinzu. Mit Herz und Humor trifft sie immer die perfekte Auswahl. Darum hat man sie auch auserkoren, in Deutschland den ersten Chalou-Store zu eröffnen. Seit August 2011 steuert sie nun das Abenteuer Unternehmertum auch in den City-Quadraten, denn seit 13 Jahren schon ist sie auch modisch in der Schwetzingervorstadt verankert. Diesen lang gehegten Wunsch nach einem Mannheimer "Zweitwohnsitz" hat sie sich nun so formvollendet erfüllt, dass sie auch gleich den Schaufensterwettbewerb des Enjoy Jazz Festivals gewonnen hat. Die opulente Inszenierung von Mode und Musik bietet ihr dagegen eine andere Hafenstadt. So war sie "schon mehrmals in New York" und ist immer wieder gerne in Hamburg, um die dortige Musical-Szene zu genießen. Bei der Reiselektüre bevorzugt Frau Heyne aber die Skyline der Bankerstadt Frankfurt, denn sie liebt diesen dramatisch beschriebenen Tatort in den Krimis von Andreas Franz. Das vielfältige Angebot der Attraktionen von Städtereisen ist für sie aber generell als das Vitamin ihres Lebensmottos zu verstehen. All die großartigen Gebäude und natürlich auch Geschäfte der besuchten Mega-Citys geben ihr Inspiration und Nahrung für ihren großen Lebenstraum. Da ist ihre Vision einer exklusiven Shopping-Mall für ausschließlich große Größen, welcher sie irgendwann einmal zu realer Gestalt verhelfen möchte. In einem solchen Mekka für Mollige würde man auch alles finden können, was es für "üppiges" Leben braucht. Die Kleider, Schuhe, Gürtel und der Schmuck in eben wirklichen Big Sizes. Ungehemmtes Schlemmen, aber auch Trimmen wäre hier großflächig gestaltet und auf die entsprechende Kundenwünsche angelegt und erbaut. Vertrauen wir einfach wieder auf die Energie und Stärke einer echten Mannheimerin. Dann werden wir sicher einmal mehr bewundern, wie sich aus zwei Geschäften eine große Unternehmensgeschichte entwickelt.





BOSE EXPERIENCE CENTER // JOCHEN KARCH UND DENG XIAOMEI // Beim Mannheimer Musikfest "Tüten und Töne" lernten Herr Karch, Storemanager des Bose Experience Center und Frau Deng, chinesische Geigenkünstlerin, sich kennen und vereinbarten einen Deal – wenn er die "Erhu" beherrscht, wird Xiamoei bei Bose ein extra Konzert veranstalten. Letzteres wird sicher stattfinden, aber für Ersteres spricht unser Foto leider nicht... zumindest nicht im Moment. Wissen wir doch von Frau Deng, dass es Jahre dauert, bis man dieses Instrument beherrscht. Also wir behalten das im Auge. Gott sei Dank muss Herr Karch kein Instrument spielen, um seiner Vorliebe "möglichst naturgetreuen Klang zu erleben" genießen zu können. Dieser Leidenschaft, die er nun schon seit über 30 Jahren pflegt, kommt er nicht nur, wie die meisten von uns im privaten Bereich nach, sondern auch bei seiner langjährigen Tätigkeit bei der Firma Bose. Frei nach dem Motto "Mache dein Hobby zu deinem Beruf und du musst nie mehr arbeiten"! Die Kunden loben in meist "höchsten Tönen" dieses Tao seiner Arbeitsphilosophie und tauchen gerne mit ihm in die faszinierende Bose-Klangwelt ein. Aber auch am heimischen Herd gibt Herr Karch gerne den Ton an und die Geschmacksnote vor. Neue Rezepte für Freunde und Familie werden immer harmonisch abgestimmt, da entsprechende Musik im Hintergrund die Würze garantiert. Natürlich klingt immer ein besonderer Geschmack diesen Menüs in diversen Akten nach... So ist zu erwarten, dass wir sicher ein freudigeres Foto von Frau Deng und ihm bekommen werden, sobald sie etwas von der neuen chinesischen Kochkunst des Herrn Karch kosten darf. Bei Ihrem nächsten Besuch im Bose-Store verspricht Herr Karch eine 10 minütige Klangreise im Bose-eigenen Heimkino-Theater. Serviert wird ein Menü, das alle Sinne anspricht. Besonders den Gaumen und die Ohren.

## TAO UND TÖNE

"Wanderunternehmer" wie ein Filial-Geschäftsführer der Galeria Kaufhof GmbH in Mannheim sesshaft wird, ist sicher ein Zeichen für die große wirtschaftliche Attraktivität der Stadt. Doch so ein agiler Geist wie Hendrik Hoffmann hat dafür auch vollen Einsatz geleistet und ein ganzes Quadrat verschönert. 500.000 verschiedene Artikel haben gerade einen modernisierten Platz in P 1 erhalten. So hat ein Vollblutkaufmann seinen Sortimenten eine Trendwende verschafft. In der City Trends zu setzen und das Lebensgefühl für alle Generationen elegant und chic in Szene zu setzen ist vollbracht, und so ist die Mannheimer Couch auch mit ihm und der jüngsten "Kundin von Morgen" das ideale Fotomotiv. Durch seine 16 Monate alte, in Mannheim geborene Tochter Charlotte ist er – ganz gleich wohin der Handel den Vater noch führen wird – immer auf eine kleine Ewigkeit mit der Quadratestadt verbunden. Vernetzt ist der Galeria-Chef allerdings auch bis vor die heimische Kellertür in einem Vorort der Stadt. Sollte es ungebetenes Neckarwasser in der untersten Etage geben, dann muss die Freiwillige Feuerwehr anrücken, für die er sich engagiert. Besonders gerne ist er hier auch für den Handballsport aktiv, und insgesamt fühlt er sich nach nun vier Jahren in Mannheim pudelwohl. Kaufmännisches Geschick zeigte Hendrik Hoffmann schon sehr früh. Die guten Geschäfte mit dem Kaufmannsladen im Kinderzimmer, die er in einer blauen Kasse registrierte, sind noch in bester Erinnerung. Kundengespräche führte er sicher schon im Kindergarten. Bis Hendrik Hoffmann seine bezaubernde Tochter dorthin begleitet, wird er die Warenhauskultur in Mannheim gewiss noch weiter optimieren. Denn hieß es bei Galilei für unsere Erdkugel "und sie dreht sich doch", verspricht er uns für die Galeria-Welt ein nicht minder beständiges "und sie bewegt sich immer..."

GALERIA KAUFHOF P1 AM PARADEPLATZ // HENDRIK HOFFMANN UND CHARLOTTE // Dass selbst so erfolgreiche

IMMER IN BEWEGUNG

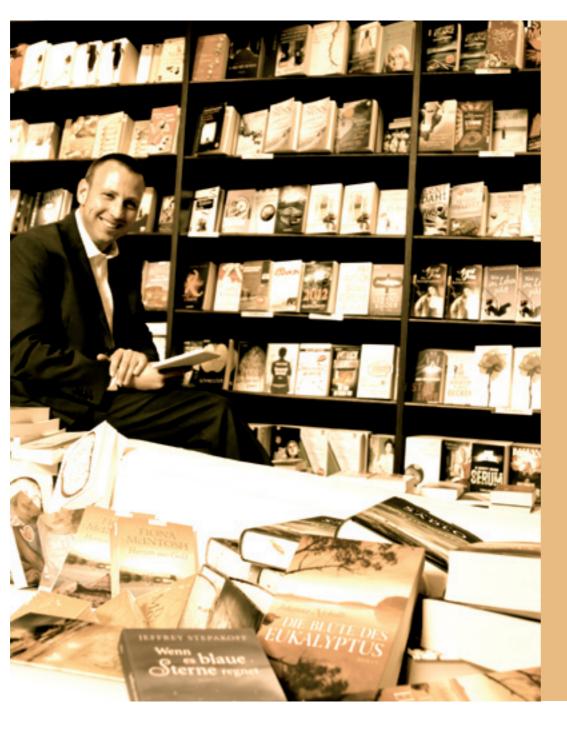
ÜBERMORGEN...

30

FÜR DIE KUNDEN VON MORGEN,







KOBER & THALIA BUCHHANDELSGRUPPE // ANDREAS KLINGEL // Andreas Klingel, Mitgesellschafter der Thalia-Geschäfte in Mannheim, könnte man fast als den Kurator dieser Kunst des Lesens bezeichnen, denn er liebt und lanciert die Materie Buch. weil sie eben für alle Lebenslagen und Situationen etwas bietet. Auch schätzt er neben dem wortwörtlich vielseitigen Angebot an Genres und Fachbereichen die Möglichkeiten des Lesens der Bücher an sich. Angefangen mit der schweren gebundenen Fassung, gefolgt von dem leichteren Paperback bis zur, wie von Herrn Klingel auf Reisen bevorzugt, mobilen Version des Buches, den Oyo. Bevor er seine Koffer packt, lädt er sich die Krimis und Thriller auf den elektronischen Reader und hat damit ein paar Kilo Lesestoff "schwerelos" verstaut. Bei Meeresrauschen in der Liege zu schmökern, ist für ihn die Ars vivendi und lässt ihn auch den guten Geruch von Büchern nicht vermissen, den er schon als Schüler beim Jobben und Lesen in den elterlichen Buchhandlungen Zeile für Zeile genoss. Die Erlebniswelten des Lesens und damit eben die Kunst all diese Wortgewalten in angenehmstem Ambiente auszuwählen, ist auch ein Leitgedanke seiner Unternehmensführung. Dabei ist der familiäre Hintergrund des Geschäfts auch gerade in der persönlichen Beratung bei Thalia zu spüren. Der meist langjährige Mitarbeiterstamm erlebte darum auch die schönsten "Kundengeschichten", wenn sie den einstigen Schüler heute bei der Auswahl seiner Studiums-, Garten,- Hausbau- oder gar wieder Kinderbuchlektüre beraten. Besten Service gibt es eben nicht "seitenweise", sondern nur im emphatischen Miteinander, wenn aus der allgemeinen Bestseller- die eigene Wunschliste bedient wird. Der Umgang und Kontakt mit Menschen und Mitarbeitern fasziniert Andreas Klingel auch immer wieder. Seinen persönlichen "Wortschatz" hat er für diese, für ihn wichtigste Kontaktpflege, auch in einer Ausbildung zum personenzentrierten Einzelcoach gerne optimiert. Er weiß nach knapp 15 Jahren Geschäftsleitung um den Reichtum eines gualifizierten und loyalen Teams, welches er bei grundlegenden Entscheidungen auch meist mit einbezieht. Selbstredend hat Herr Klingel somit nicht immer "das letzte Wort", was auch bei "der Mannheimer Couch" der Fall ist. Denn hiermit betonen wollen wir doch, das dieses Buch bei ihm in guten Händen und bestem Handel ist!

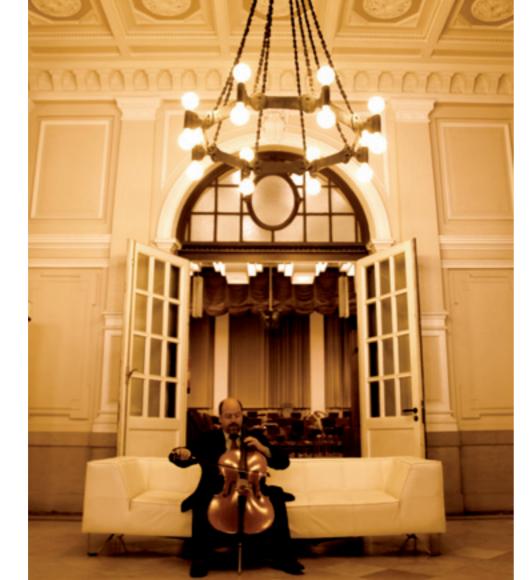
# ARS LEGENDI – DIE KUNST DES LESENS

LEDER RUDE // THOMAS UND SUSANN RUDE // Sich zu häuten und damit "auseinanderzuleben", stand nie auf dem Lebensplan der sympathischen "Geschäftsgeschwister" Mannheims. Doch wer jahrzehntelang gemeinsam den Rhein-Neckar-Kreis mit edler Ledermode versorgt hat, der kann sich zumindest tageweise trennen und sowohl in der Quadratestadt, als auch in der badischen Fächerstadt Karlsruhe geschäftig logieren. In jeweils besonderer Straßenstruktur angelegt sind ja beide Städte. Der Haupt- und Gründungssitz des Familienbetriebs "Leder Rude" aber ist und bleibt Mannheim, wo 1948 der Großvater der beiden in der Dalbergstraße erstmals Quartier bezog und die Tradition begründete. In den siebziger und achtziger Jahren hat man eine weitere bauliche Besonderheit der City genutzt und ist in eine der zahlreichen Passagen der City gezogen. Die Horten-Passage war auch damals schon ein In-Treff aller Nachtschwärmer. So ist ein großer Teil der Stammkundschaft damals dort in lässigstem Rude Leder und ganz cool natürlich im benachbarten Nachtclub ausgegangen. Nun ist man seit 11 Jahren in der ÖVA-Passage und seit einem Jahr auch in Karlsruhe tätig. Aber wie "gut gebunden" die Geschwister sich nicht nur sehen, erlebt man "hautnah" in P 7. Eingebunden ist hier auch der Mann von Susann Rude und ihre kleine Tochter kurbelt auch schon als 6jährige im Mini-Lammfell-Mantel süß und mondän den Verkauf an. Auf die Jagd für die edlen Häute geht jedoch auch in der Freizeit kein Familienmitglied. Auf die Piste zum Skifahren geht Thomas Rude aber schon. Früher raste er auch so manche Abfahrt in Hirschlederen hinab. Heute gibt es kürzere Beinkleider nur noch beim Tennis. Andrea Rudes größtes Hobby ist ihre Familie. Aus deren Reihe tanzt sie aber nur in entsprechendem Studio. Doch den liebevollen Fesseln der Familie entkommt man glücklicherweise ja nie...

34

#### DIE HAUTENG VERBUNDENEN GESCHWISTER





## MANNHEIMS ERSTER PLATZ IM "MUSIKUNTERRICHT"

MUSIKSCHULE MANNHEIM // HANSJOERG KORWARD // Seit einer Dekade leitet Hansjörg Korward die Tonart der Mannheimer Musikschule, die 2011 ihr 40jähriges Bestehen feiert. In der ehemaligen Börse, wo der Handel mit Waren und Aktien in der Stadt seinen Anfang nahm, ist er für die größte Schülerzahl in der Metropolregion Rhein-Neckar verantwortlich; das sind unglaubliche 5200 Schülerinnen und Schüler. Er ist auch einer der größten Netzwerker Mannheims, denn er wartet eben nicht bis die "Kunden" kommen, sondern geht in die Schulen und "orchestriert" so ein vielfältiges Unterrichtsangebot mit großen, auch gerne ungewöhnlichen Kooperationen. Ein direkter Partner ist auch das Leihamt Mannheim. Die gemeinsame Förderung talentierter, aber sozial benachteiligter Teenager ist ein tiefgreifendes Projekt der Quadrate D 4 und E 4. In "S Dur", weil einfach super, spielt die Musikkultur Mannheims hier besonders mit Rock und Pop auf. Welche Melodie Herrn Korward vom Schwarzwald nach Mannheim lockte, ist nicht bekannt. Aber wie er neben der Musik auch zum Fasching gekommen ist, ist eher eine witzige Geschichte als "große Oper". Denn eigentlich suchte er auch nur einen neuen Hausarzt am neuen Wohnort, welcher ihm dann neben der Wiederherstellung der Gesundheit auch zur mittlerweile 23jährigen Mitgliedschaft bei den Weinheimer "Pantoffelhelden" verhalf. Etliche Orden symbolisieren diesen charmanten Weg mit 6 Sitzungen pro Jahr vom lustigen "dum däh" zur ernsteren D-Dur im E Quadrat. Seit 2002 ist er nun in Mannheim (ärztlich sicher bestens versorgt) und spielt alle Tonarten erstklassig auf dem Cello. Mit ihm gibt es seither Kulturshopping im besten Sinne und in einer langfristigen, wertvollen Art, die man nicht so leicht einpacken, aber jederzeit genießen kann, wenn man sich für ein Programm der Musikschule entschieden hat. Sprachförderung durch Musik ist in dem herrlichen Musiksaal jedenfalls der beste, erste Platz für den Mannheimer "Musikhandel".







VITALIS BEAUTY // MARZENA MECHA // Nein, wir sehen hier keine Neuauflage aus "Hund, Katze, Maus". Die Montagsmaler verkörpern die Mecha-Models nämlich täglich. Und wirklich, es scheint nicht nur so, als wäre Marzena Mecha unentwegt in "modellierendem" Einsatz an ihren Kundinnen. So personifiziert sie perfekt das Lebensmodell der modernen Unternehmerin. Diese ist nicht nur kompetent, attraktiv und gar so mutig, sich eine eigene Arbeitswelt zu erschaffen, sondern sie organisiert top gestylt sowohl den Geschäftsbetrieb, als auch den Hausbau für den Unternehmenssitz der Familie. Frau Mecha lebt den Zeitgeist als Organisationsgenie. Ihre Kundinnen, Kinder und deren kleiner Kuschelzoo, fügen sich herzlich gerne in ihre Terminplanung, denn gerade die edle, aber sehr familiäre Atmosphäre ist das schönste am "schöner werden" in ihrem Vitalis Beauty-Center. Ob ihre eigene unerschöpfliche Vitalität und Kreativität vielleicht aus ihrer Vita gründet, erfragen wir entspannend bei einer Behandlung. Doch ihre Antwort erstaunt, denn Frau Mecha kam als rein polnisch sprechender Teenager nach Deutschland. Eine neue Sprache, ein neues Berufsfeld zu erlernen, obwohl man im Geburtsland schon auf dem Weg zur Lehrerin war, ist sicher kein leichtes Einleben in Deutschland gewesen. Der Liebe wegen ist sie aber glücklicherweise als Mannheimerin heimisch geworden. So ist mit ihr offensichtlich, dass uns eben nichts so strahlen lässt, wie die ideale "Grundierung und das vertiefende Highlighten" unserer Lebensabschnitte. Bestehendes zu optimieren und stets Neues zu probieren, ist Teil des täglichen Beauty-Programms. So werden viele prominente Profile von Frau Mecha beraten und geschminkt. Aber man fragt sich auch, ob sie nicht selbst eine berühmte malende Künstlerin geworden wäre, wenn sie dieses Talent weiter gepflegt hätte. Aber dann hätten wir in Mannheim vielleicht nicht ganz so viele, schöne Damen auf den Planken zu bewundern, was diesen Vorzug unserer Stadt angeht, haben wir, auch Dank Frau Mecha, immer eine voll besetzte "Mannheimer Modell-Couch".

## BRAVO PRALISSIMO FÜR DIESEN SUPER SÜSSEN SERVICE

PRALISSIMO // SABINE UND OLIVER KREKER MIT LARS UND TORBEN KREKER // "Schokolade ist fassbar, greifbar und vor allem essbar gewordenes Glücksgefühl". Bei diesen Bildern möchte man dem Zitat von Wim Wenders auch umgehend Folge leisten und genüsslich die kleinen Krekerschen Köstlichkeiten probieren. Denn die Fotos zeigen eine wirklich glückliche Familie, die den Service Ihres Unternehmens an erste Stelle setzen. Vor rund 15 Jahren, noch in Pforzheim lebend, wollte das junge Paar unbedingt etwas für sich und die zukünftige Familie bewegen. So verließen sie kurzerhand ihre eigentlichen Berufe wo er, beim Privaten Hörfunk im Marketing und sie in der Mode erfolgreich waren und begaben sich auf Tour. Mit Eisvitrine und Popcornmaschine erwarben sie sich auf zahlreichen Stadtfesten den Ruf der "süßen Verführer", welchen sie gleichzeitig auch in Ihrem ersten Pralissimo-Geschäft in Pforzheim begründeten. Doch die Geschäftszeiten eines Shopping-Centers standen der Familienplanung im Weg und so führte selbiger schließlich in die Plankenhof-Passage der Mannheimer City. Hier fand man nun auch die Zeit und Muse für eigene Schokoladen- und Pralinenkreationen. Das Besondere daran ist, dass die Schokolade komplett selbst hergestellt wird – von der Rohkakaobohne über Rösten bis hin zum Chonchieren. Sabine verfeinerte unentwegt die Schokokultur und Oliver Kreker begann mit der Expansionsplanung. Diese endete vorerst mit dem Umzug im März 2010 in die Kurfürstenpassage. Seither wird "standesgemäß" der Kurfürstenkaffee aus einer Privatrösterei zu Pralinen oder hausgemachten Kuchen serviert. Die Anerkennung der Kunden lässt die "süße" Familie auch ununterbrochen mit aller Energie hantieren. Mit größter Sorgfalt werden die feinen Pralinen in Luxusboxen verpackt und kunstvoll beschleift, unentwegt wird an der Präsentation ihres zweistöckigen Pralinenparadieses gearbeitet. An der heimischen Tafel wird dann aber mit Vorliebe Deftiges kredenzt. Der einzig amüsante Fauxpas zu Tisch ist aber das völlige Fehlen eines süßen Desserts. Da ertappt sich die fleißige Geschäftsfrau doch stets nie daran zu denken, "das essbare Glücksgefühl" auch "greifbar" im Haus zu haben. Doch zum Glück kann jeder im Mannheimer Pralissimo bei einem Kurfürstenkaffee und einer süßen Köstlichkeit sich nur wie ein König verwöhnt fühlen.









42



## VOLLES ENGAGEMENT FÜR DEN GRÖSSTEN SCHRANK MANNHEIMS

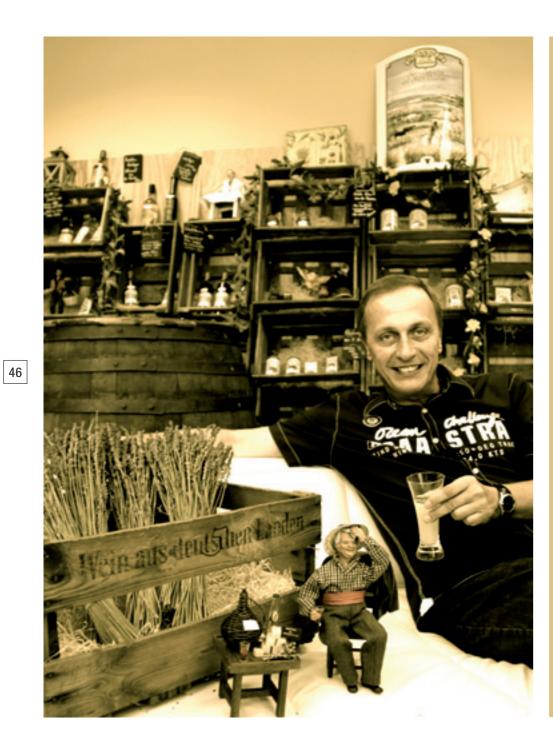
STÄDTISCHES LEIHAMT // JÜRGEN RACKWITZ // In Deutschland gibt es 150 Pfandhäuser und von denen wird das Mannheimer im ehemaligen Bankenviertel oft als das schönste bezeichnet. Geführt und dabei stetig ausgeschmückt und gradlinig umgebaut, wird es seit 10 Jahren von seinem engagierten Leiter Jürgen Rackwitz. "Der große Schrank Mannheims" ist auch der Titel des zum 200jährigen Bestehen aufgelegten Buches. Die letzte große Erfolgsgeschichte darin ist seiner Geschäftsidee "Fairleihen, Fairsteigern, Fairkaufen" zuzuschreiben. Gesteigert wurde mit diesem Leitfaden der Gewinn, aber auch das Image des Unternehmens. Mit der benachbarten Musikschule hat er das Projekt "Musik bewegt" intoniert. Damit wurde es 30 Kindern mit sozial schwachem Hintergrund ermöglicht, ihren Schulabschluss zu machen und Mannheim wäre eine "Traumstadt", wenn sich solche Nachbarschaftsprojekte durch alle Quadrate zögen. Von Haus aus Diplom-Verwaltungswirt sieht Jürgen Rackwitz das Helfen als seine "Lebenspflicht". Die Stadt verdankt ihm allein 2010 den Überschuss von 300.000 Euro für den Einsatz in soziale Projekte. Auch generell ist dieses besondere "Kaufhaus" ein Ort, wo die kurzfristige Hilfe zur Selbsthilfe in Eigeninitiative Prinzip ist. Gerade Kleinunternehmer können sich hier über maue Zeiten helfen, wenn alle Rücklagen verbraucht sind. Dass Herr Rackwitz auch gerne selbständiger Architekt geworden wäre, ist nicht zu übersehen. Immer wieder ist Mannheims erfolgreiches Pfandhaus mit diesem baulich so attraktiven Rahmen in den TV-Sendern präsent. Aber auch Hollywood wählte D 4 einmal als Drehort. Cary Grant hatte 1946 die Hauptrolle als "eine männliche Kriegsbraut". Als Mittelding zwischen Attila dem Hunnenkönig und Winnie Puh hat Herr Rackwitz seine Führungsrolle in D 4 aber auch schon bezeichnet, denn seine Menschenkenntnis sieht er als wichtigstes Gut seiner Arbeit. Schließlich spürt jeder, der sein Pfand beleiht, gerade bei diesem einzigen noch existierenden Face to Face-Handel, ganz genau, wer es ernst mit ihm meint. Seine Motivation, alles fair handzuhaben ist auch beim momentanen "Goldrausch" der Masterplan. Privat aber ist das Heim und auch sein Büro eher minimalistisch, denn aus "goldigem" Interieur. Opulenter italienischer Renaissancestil wurde nur 1900 bei der Gestaltung des Gebäudes in D 4, 9- 10 gepflegt. Doch genauso langlebig ist seine Grundhaltung für die Arbeit in D 4. "Pfandleiher müssen bodenständig sein", wie ein altes Stück Holz, das er hier neben sich stellt und das älter als das "alte Europa" ist. Aber eben mit vielen "Ästen" in engagierten Aktionen und Versteigerungen für allerbeste Zwecke!

44

#### DER HIGHLANDER

LEONHARD WEBER // ANTONIO PLATERO WEBER // "Es kann nur einen geben!", heißt es in dem Kult-Film "Highlander" und es gibt auf den Planken auch nur ihn, der als familien- und inhabergeführtes Geschäft, gleichzeitig eine rockige Geschichte "auspackt". Leonhard Weber ist seit nun 130 Jahren in 5ter Generation im Ledertaschen- und Reisegepäckgeschäft ansässig. Gute Filme finden auch immer ihre Fortsetzungen. Die Erfolgsgeschichte der Familie Weber ist ebenso garantiert, da mit 2,04m Körperhöhe Antonio Platero Weber wirklich wie ein Highlander im "Kampf" mit den expansionswütigen Kettenkonzernen "den Kopf behält" und siegreich, kreativ und traditionsbewusst seinen Standort markiert. Vielleicht motiviert ihn dabei ja auch der zugehörige Soundtrack von Queen, welche nicht nur den Heldenepos vertonten, sonder auch in seine CD-Sammlung einzogen und bei seinen zahlreichen Eigenkompositionen ein wenig "die Tonart vorgaben". In seine Tasche packt er jedenfalls seit über 20 Jahren die Gitarre und hat sie auch beim Mannheimer Musikfest im Gepäck, wo er gerne in seinem Ladenlokal spielt. Besonders wichtig aber ist ihm sein kirchliches Engagement für die Jugendarbeit der Mannheimer Christuskirche. Drei bis vier Mal im Jahr begleitet er hier die Jugend-Gottesdienste. Dann darf gelauscht werden, wenn er eine Rockversion von "Lobet den Herrn" oder ein Glaubensbekenntnis im Heavy Metal-Sound spielt und damit immer zahlreiche Jugendliche und Gläubige erreicht. Denn im Gegensatz zu ihm und seinem festen Planken-Standort in P 6 wechseln die Kirchengruppen schon öfters die Räume wegen Platzmangel. Platero Weber aber expandiert sachte und stilsicher in die Plankenhof Passage und hat aber immer den "Rocker" im Gepäck. Es kann eben nur einen geben...





EMOTION PROVENCE // PETER WEIDNER UND DAS SAVOIR VIVRE // Nach 20 Jahren, in beruflichem Business Banking auf "Deutschlandtournee", sind Peter Weidner wohl nie die sogenannten "echten Blüten" begegnet. Aber während unzähliger Sommerurlaube durch Europa, strandete er mit seiner Frau immer wieder in Frankreich und sie verloren sich in der Provence an die Landschaft, das Licht und die weltberühmten Lavendelblüten. Zwar hat man an manchen Tagen in der City das Gefühl in dem französischen Film "Chocolat" zu wandeln, da eine Schokoladenfabrik die Stadt mit dem Duft der braunen Süßigkeit überzieht. Doch seit rund einem Jahr, ist das M 2-Quadrat auch das "French Quarter" der Stadt, da Herr Weidner ganze Lavendelwiesen in seinem Laden verpackt und ein wirklich blumiges Fragrance die Passanten bei ihm verweilen lässt. So hat das "Parfüm der Provence" seinen Platz in der City markiert. Noch dominanter als dieser Duft ist der Charme und die Warmherzigkeit seines "Importeurs". Nach all den Jahren im Bankenmilieu war es für ihn höchste Zeit, endlich in seine Sehnsucht zu investieren und die Landschaft der Impressionisten mit Spaß, aber auch Stolz in seiner Heimatstadt zu präsentieren. Aber dieses dann mit allem, was die Provence an kulinarischen und kosmetischen Produkten so einzig macht. Die finale, dekorative "Signatur" für dieses Kleinod eines Ladenlokals, wird aber mit sicherer Hand von Frau Weidner gesetzt. So blüht das Geschäft in den Farben des sonnigen Frankreichs und man fragt sich, welche Professionen noch in den Weidners schlummern? Etwas Modisches oder Literarisches vielleicht? Non! Man ist viel bodenständiger und so verwurzelt mit Mannheim, dass irgendwann einmal eine Dependence der Weidners, nur in deren "Geburtsörtchen" Neckarau eröffnet werden könnte. Was uns dort dann "aufgetischt" werden soll, fällt schwer abzuwarten, denn ganz sicher wird man sich in einem provencalischen Petit Bistro genauso wohl fühlen, wie in diesem jetzigen Sehnsuchtsort in M 2. Bonne Chance Monsieur Weidner für Ihr Savoir Vivre. Wir lernen von Ihnen, nicht nur ein besonderes Verständnis des Daseins, sondern auch wie man einen Traum lebt!

#### DAS QUADRAT WO DER LAVENDEL BLÜHT

## KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK

48

ROSENTHAL STUDIO // MICHAEL ENDERS // Geschirr zerdeppert hat er schon auf so manchem Polterabend, aber da Herr Enders das älteste Rosenthal-Studio Deutschlands leitet, kann man auch davon ausgehen, dass mindestens jedes zweite Mannheimer Ehepaar sein Tafelservice bei ihm ausgesucht hat. Dass man hier auch seit 30 Jahren schon die umsatzstärkste Filiale ist, hat auch mit seiner Karriere zu tun, die beinahe in der Juristik seinen Weg beschrieben hätte. Doch die hervorragenden Trainee-Programme der Firma Rosenthal haben ihn als noch frischen Referendar dann doch in die freie Wirtschaft und damit auch in die weite Welt geführt. Die "Lehrjahre" in Italien und Schweden sowie in Bremen, Frankfurt, Karlsruhe und Genf waren extrem intensiv und kreativ. So verhalf ihm sein bestens trainiertes "Handwerk" schließlich in seiner Heimatstadt zu diesem Erfolg, aber letztlich auch zur Betonung, dass Mannheim die schönste Einkaufsstadt ist! Nicht nur damit hat er ja so Recht, auch wenn er die Rechtsprechung als Profession nie vermisst hat, sondern auch mit der Feststellung dass diese Stadt auch die angenehmste Kundschaft stellt, der auch mal der komplette Hausstand vor Ort eingerichtet wird. Genauso gefällig ist für ihn der tägliche Umgang mit schönen Dingen und so wird auch im eigenen Zuhause nicht "tiefgestapelt". Da müssen fünf verschiedene Service schon gut gestellt werden, um auch noch dem wertvollen, limitierten Porzellan die entsprechende "Sonderstellung einzuräumen". Eben analog zu diesem wunderbaren Geschäft in unserem Mannheim. Doch wie er zu diesem Ladenlokal noch eine weitere "Einmaligkeit" in den Quadraten begründete, lesen wir auf den folgenden Seiten, denn klappern gehört ja zum Handwerk…





# 51





50



#### DAS MANNHEIMER MENUE FÜR BESTE MUND-ART!

1. MANNHEIMER KOCHSCHULE // WERNER HÄCKEL UND MICHAEL ENDERS // Dass Kochen zur Kunst erhoben wurde, sehen wir zwar seltenst auf geschmackvollen Gemälden, aber doch gerne auf frechen Fotos, die für uns die "Fix und Fertig Küche" verdammen und verdampfen lassen. Was gibt es Schöneres als in launiger Runde mit Miele-Profitechnik und sogar regionalen Starköchen diese Kunst zu erlernen und anschließend vollmundig zu vertilgen? Diese Frage, die sich besonders all denen stellt, welche diesen Genuss nur aus dem inzwischen seriellen TV-Kochen kennen wurde, der Zeit voll voraus, schon vor satten 10 Jahren von zwei Mannheimern in C 1 beantwortet. Dort wurde uns durch die ideale Verbindung von Topf und Deckel und damit in Gestalt von Enders und Häckel die 1. Mannheimer Kochschule "aufgetischt." Der richtige Rahmen für die Kunst des Gourmetkochens war mit Herrn Häckels Küchenzentrum "Habermehl & Wallé" schon ansässig. Das Handwerksgeschirr ergänzte dann Herr Enders aus seinem Rosenthal-Studio. Dass die beiden aber noch "weitere Rahmen sprengen können", beweisen sie nun auch in Deutschlands einziger Möglichkeit, gemeinsam wirklich en gros zu kochen. Bis zu 100 Personen können sich in ihrem wunderschönen Weingut Bonnet in Friedelsheim einschulen lassen. Der Erfindungsreichtum der Mannheimer Bürger ist damit nicht nur per Auto oder Pedal weltberühmt, sondern gelangt damit auch in aller Munde! Dass sich Firmen, Vereine gerne für großes Kochen "erwärmen" wollen, steht wiederum außer Frage, denn solche Events erlebt man eben nicht im TV oder an gekrönten Tafeln. Es ist einfach herrlich und zwanglos, am größten Außengrill der Region mit Kollegen, Verwandten oder Freunden die First Class-Schulungen zu erhalten. Oder man erwandert sich die Pilzkunde, belegt ein Weinseminar und verköstigt den selbst gestochenen Spargel dazu. Wem dieses Angebot zu pfälzisch ist, der kann auch in Palma Stadt die spanische Kochkunst erlernen und sieht dabei vielleicht die einzigen Urlaubstage der Organisatoren dahin köcheln. Soviel "Haute Cuisine" lässt eben keine Zeit für erholsame Hobbys. Doch da wir ja eh vom Hobbykoch zum "Kostkünstler" werden wollen, interessiert es uns ja mehr, was da Leck'res unter diesen Deckeln dampft. Die Köche lernen wir lieber am Herd näher kennen.



#### ALTE LIEBE ROSTET NICHT

52

OFFENBAR // CHRISTIAN WURTH // Aber "eine neue Liebe ist auch wie ein neues Leben" und wie man beide Zitate für immer vereinen kann, zeigen die Fotos der Offenbar. Seltene Oltimer werden von Christian Wurth seit frühster Kindheit gesammelt und gepflegt und jeder Verkauf oder Verleih dieser mit Herzblut bearbeiteten Vehikel, verursacht verständlichen "Trennungsschmerz". Dennoch hat er sich 2005 entschlossen, seinen einzigartigen Oldtimer-Fuhrpark radikal zu reduzieren. Eine neue Leidenschaft, welche er bis dato nur am Rande "angefahren" hatte, sollte ihn nun doch einholen. Nach 13 Jahren Messebau, wollte er endlich seinen eigenen mobilen "Warenstand" aufbauen. Zuerst kam ein alter, umgestylter Citroen zu neuen Ehren und Einsatzmöglichkeiten. Komplett verselbständigt hat sich dann 2010, in Form der Offenbar die Idee mit einer "rollenden" Bar auf Reisen zu gehen. Für die Rennstrecken der DTM in Hockenheim und der Mini Cup Challenge in Salzburg hat er schon die Parkplätze für 2012 reserviert, denn von Start an fuhr er auf der Erfolgslinie. 2006 hatte er Mannheim zur 400 Jahr-Feier mit eigens von ihm angefertigten Quadratwürfeln bestens präsentiert, aber das war nur ein "Warmlaufen". Schließlich ist er hier auch geboren und so fuhr die Offenbar auch gleich in den Quadraten alles auf, was man Leckeres bei einem Radsalon, einem Shoppingsonntag oder dem Passagenfest gerne essen und trinken möchte. Ob festlich fein oder würzig scharf, man bekommt bei ihm offenbar alles, was das Herz begehrt. Aber Herr Wurth hat ja auch nicht sein Herz in Heidelberg verloren, als er dort VWL und Sport studierte und so profitiert nun jede Stadt von seiner "flotten Theke" und seinem Geschäftssinn, die ihn buchen möchte. Bestellen kann man seinen Oldie für Betriebsfeiern, Hausmessen und Hochzeiten. Privat feiert er jedoch am liebsten am Grill und würde auch gerne öfters mit Kindern kochen. 1-2 mal monatlich kocht er nämlich das Mittagessen im Kindergarten seines Sohnes und für diese gesunde Spende lieben ihn "rostfrei" ganz besonders die Eltern der Kleinen!







# GUTE ZEITEN, SCHLECHTE ZEITEN, BESTE ZEITEN

AGENTUR EDELROT // STEFANIE MARSCHALL UND DANIEL GORDT // Am Zenit des Zeitgeistes war das Agenturteam edelrot 2008. Damals erhielten Stefanie Marschall und Daniel Gordt den Existenzgründerpreis der Stadt Mannheim. Mit allerlei Veranstaltungen bespaßten sie weit über 12.000 Besucher und haben aus dieser Zeit so manche Anekdote zu berichten, die die beiden bei einem Latte Macchiato auch gerne zum Besten geben. Irgendwann aber wurde der Erfolg langsamer und ruhiger und dann noch leiser... Bevor sie sich auf verblühten Lorbeeren ausruhen wollten, starteten die beiden 2010 mit Kreativ-Marketing und Vertrieb wieder voll durch und erfanden sich neu. In Turbo Top-Speed bedienen sie die zahlreichen Kundentermine und -aufträge, die von klein bis ganz groß reichen mit viel Spaß dabei. Da bleibt nicht einmal mehr Zeit zum siebten Mal umzuziehen, so dass man das Homeoffice dank moderner Technik durchaus als "mobiles Office" bezeichnen könnte. In ihrer knappen Freizeit aber sind sie wahre Couchpotatoes und schlemmen sich auch mal mit Junk-Food durch TV-Schnulzen oder Actionfilme. Mal gar nichts machen ist dann absolut angesagt, denn beruflich ist das genaue Gegenteil das Erfolgsmotto. "Alles ist immer möglich und wir sind die, denen immer etwas einfällt" steht auch völlig zurecht auf der Homepage, denn Erfolg ist bester Beweis. Damit arbeitet die flotte Agentur zwar manche Nacht durch, aber morgens brauchen sie schon den langen Anlauf zur Arbeitsenergie. So sollte man vor 10 Uhr nicht anrufen. Dafür wird man aber ab 10.10 Uhr in allen Lebenslagen zurückgerufen. Denn alles ist für die Kunden der beiden auch vorstellbar und machbar um deren Marketing verkaufsfördernd zu gestalten. Die zwei denken eben hoch² und lieben an ihrer Quadratestadt vor allem die Ehrlichkeit. Sie meiden auch akribisch den mit Anglizismen verseuchten "Business"-Duktus gar in Anzug und Kostüm, der in ihrer Branche so üblich ist. Ganz schlicht und ganz im Selbst zu sein, steht uns doch allen zu jeder Zeit eh am Besten.

#### DER GROSSE EUROPÄER

CAFÉ PRAG // ADONIS MALAMOS // Der TV Talk-Klassiker "Nachtcafé" des SWR hat uns im Oktober 2011 den gebürtigen Griechen Adonis Malamos als einen überzeugten und engagierten Euro(pa)-Mann vorgestellt. Der Mannheimer Panorama-Verlag hat 2010 von ihm fotografierte "Historische Cafés Europas" für einen nun fast ausverkauften Fotoband publiziert. Doch Malamos würde eher ein "schwarzes Öl" als seinen großen Reichtum nennen. Nur, dass wir dieses bei ihm in seinem Jazz-Café Prag als zartes Bindemittel exzellenter Kaffeespezialitäten genießen dürfen. Von Athen in die Mannheimer City führte Malamos 1987 ein abenteuerlicher Ausflug per Anhalter, der bei Trierer Bekannten begann und bei Mannheimer Freunden endete. An einem nebligen Novembermorgen erreichte er vor 24 Jahren den Bahnhofsplatz im Lastwagen und freute sich schon einen Tag später über eine Arbeitsstelle in der Rheinauer Rhenus-Spedition als Fahrer. Sein damaliger Chef bezeichnete ihn als den ein wenig "verrückten Griechen". Aber Malamos hatte es sich damals nicht erträumen können seinen Lohn in Deutschland so schnell verdoppeln zu können und war einfach irre glücklich, hier angekommen zu sein. Er ist es bis heute und so könnte ihn auch nicht einmal eine schöne Helena retour in die Heimat entführen. Das multikulturelle Mannheim ist für ihn der ergiebigste Boden, um ein gutes und kreatives Leben führen zu können. So gibt es in seinem Szenecafé kein Zatziki, aber eine Foccacia und seine Adresse ist eine einmalige in der Metropole. Nirgendwo findet sich die Jazz-Szene so authentisch zu kleinen Sessions ein, wie hier in E 4. Doch seit seinem 15. Lebensjahr ist Malamos stets auch auf Reisen im "alten Europa", so entsteht im 10. Jahr des Café Prag der 2. Bildband historischer Cafés in Europa. Wieder im bewährten Format, aber in üppigerer Breite, entdeckt er für uns Schätze der Kaffeehauskultur in Süditalien, Skandinavien, England oder der Türkei. Seine Leidenschaft ist sicher groß genug für die Vielfalt des Kontinents, doch die Welt bedeutet für ihn, als großen Europäer, sein kleines Café Reich in Mannheim.







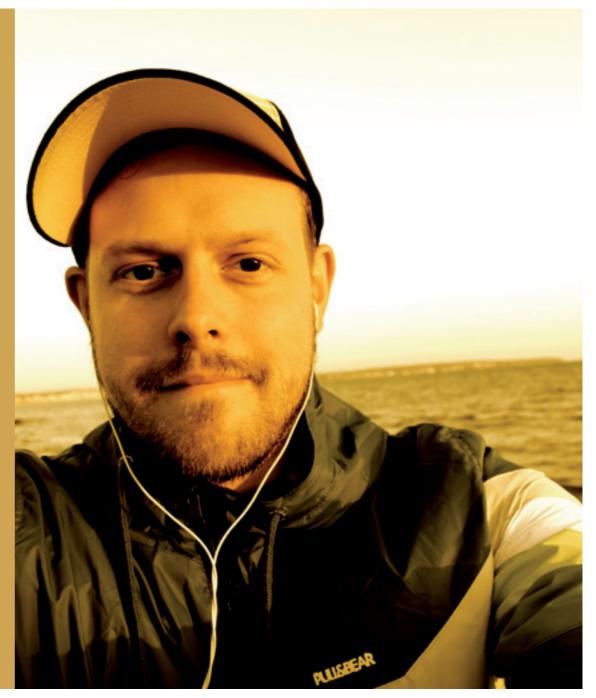
#### SPORTLICHE **VISIONEN**

ENGELHORN SPORTS // GUDRUN WESTERHEIDE // Über 9.500 gm Verkaufsfläche mit dem vielfältigen Freizeitthema Sport dekorativ zu gestalten, erfordert ausdauerndes Ideenreichtum. Seit zehn Jahren stellt sich Gudrun Westerheide, Kreativ-Chefin bei engelhorn sports im Quadrat N 5, dieser permanenten Herausforderung. Visuelles Marketing ist ihre "Königsdisziplin" und ihre Trainingsmodule sind der Warenaufbau, die Schaufenster- und Innengestaltung und natürlich die Ideenfindung, um dieses große Areal in ständiger Bewegung zu halten. Um diesen Marathon in Mannheim zu meistern, schätzt sie es, da zu wohnen, wo andere Urlaub machen – in der Pfalz. Sie liebt es, die Sporttasche zu stemmen und die Koffer zu wuchten. Bei ihren Reisen gewinnt sie den nötigen räumlichen Abstand und nutzt die Zeit zur Regeneration ihrer Energie, denn die schnelllebigen Trends wirken wie kräftezehrende Sprints. Doch bewegte Bilder für Visionen und Aktivitäten zu kreieren, sind im Team und mit den Leitbildern des Familienunternehmens Engelhorn für sie optimal zu realisieren. Das wertvolle Miteinander im Kollegenkreis erlebt sie wie den perfekten Staffellauf auf der Zielgeraden. Man ist eine vertraute und eingespielte Mannschaft und jede Stabübergabe sitzt. Gegen den Strom schwimmt man im Sporthaus, wenn es um die Jahreszeiten geht, denn Weihnachten beginnt hier bereits im August auf den Dekorationsmessen. Bis Oktober wird dann Gesehenes und Geordertes für den "Endspurt" verarbeitet. Acht Wochen vor dem Fest wird der Winter- und Weihnachtszauber aufgebaut, während in den Lagern schon die Frühjahrs- und Sommerartikel Einzug halten. Man ist in jeder Hinsicht der Zeit voraus und weiß genau, was demnächst Trend wird. Nichts zu gestalten oder zu kreieren, kann sich Gudrun Westerheide nicht vorstellen. So nimmt sie ihren Beruf sportlich und entspannt beim Yoga. In der so gewonnenen Gelassenheit entstehen ihre Ideen und wir können gespannt sein, was sie den Kunden von engelhorn sports demnächst präsentieren wird.

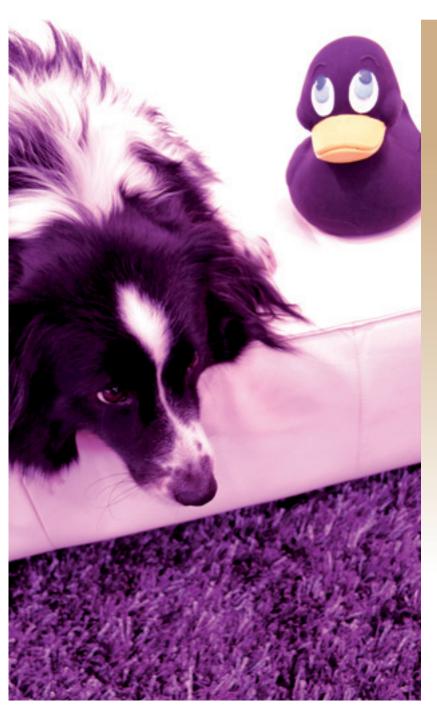


#### DER SHOOTINGSTAR

DER FOTOGRAF // PASCAL SCHWINNING // Das erste Foto machte Pascal Schwinning mit einer Polaroid-Kamera. Als fünfjähriger hatte er damals seine Mutter fotografiert und sie ist sicher sein liebstes Motiv. Heute, ein viertel Jahrhundert später, könnte diese Präferenz nur der Dalai Lama oder Nelson Mandela einnehmen. Generell aber spielt es keine Rolle, wer oder was vor seiner Kamera steht, schwebt, sitzt oder liegt. Er hat das "3. Auge", welches die wirklich guten Fotografen auszeichnet. Er erfasst den richtigen Moment, die richtige Bewegung und das ideale Licht für das perfekte Bild und doch hat man das Gefühl, eine kleine Filmsequenz zu sehen. So werden alltägliche, gar gewöhnliche Motive zu einem Eyecatcher, der uns fesselt und "Übersehenes" entdecken lässt. Vielleicht greift dabei auch seine zweite Leidenschaft, das Reisen, mit ein. In über 50 Ländern ist er schon auf kultureller Entdeckungstour gewesen. Besonders aber in Asien lässt er sich gerne auf landestypische Lebensformen ein und so fand er in Myanmar sein aufregendstes Motiv. Dort hat er aus einem Heißluftballon die Tempelruinen von Bagan im zart nebligen Morgengrauen abgelichtet. Auf diversen Ausstellungen konnte man diese "Glücksmomente" schon nachempfinden und so gingen auch seine Werke auf die Reise. Nach Zürich in das prevention center, nach Stuttgart zu Jaquar und Aston Martin, nach Hockenheim direkt in die VIP-Lounge des Rings und schließlich nach Mannheim in die Front Row bei engelhorn - Mode im Quadrat. Für 2012 ist er bei SAP in Walldorf eingeplant. Sein Stil, die digitalen Bilder farblich mal auf popart oder in edel nachzubearbeiten, kommt wirklich überall an. In der Mannheimer Szene ein multikulturelles Miteinander so intensiv erleben zu können, schätzt er als besonderen Vorzug gegenüber seiner Geburtsstadt Berlin. Dort trifft er bei Stadtwanderungen eigentlich nie auf ein bekanntes oder befreundetes Gesicht. In Mannheim dagegen bewegt er sich ebenso weltoffen, aber irgendwie immer auch miteinander bekannt und herzlich umarmt. Vielleicht verhilft ihm "Die Mannheimer Couch" als sein erstes Fotobuch auch in seiner "alten Heimat" zur Bekanntheit. Dann hätte unser Shootingstar ein weiteres Reiseziel erreicht.



NOCH OFFEN ?



#### DIE MANNHEIMER COUCH





pascal<mark>schwinning</mark> photography





ISBN 978-3-00-036593-5

